

Ein Vierteljahrhundert in der Wehr

NEBIKON Marco Seeholzer führte am Samstag gekonnt durch seine erste Agathafeier als Kommandant der Feuerwehr Altishofen-Nebikon. Neben Neuaufnahmen, Beförderungen, Ehrungen und Entlassungen, brachte ein Komiker Stimmung in den Saal.

Feuerwehrleute sind weder überdurchschnittlich fromm, noch verlassen sie sich bei ihren Einsätzen nur auf höhere Kräfte. Trotzdem ist es vielerorts üblich, jährlich der heiligen Agatha von Catania für ein unfallfreies Jahr zu danken und den Segen für weitere Taten zu empfangen. Es ist der Segen einer Heiligen aus Sizilien, mit deren Schleier die Bewohner von Catania der Sage nach dem Lavastrom des ausgebrochenen Ätna entgegentraten und diesen so zum Stillstand brachten.

15 Einsätze im vergangenen Jahr

Nach dem Gottesdienst, gehalten von Pfarreileiter Markus Müller und musikalisch begleitet vom Feuerwehrchor Altishofen-Nebikon, lud Marco Seeholzer zu seiner ersten Agathafeier als Kommandant in den Nebiker Pfarrsaal ein. Marco Seeholzer blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Zwar musste man mit 15 Einsätzen deutlich seltener ausrücken als im Vorjahr, doch waren diese zeitintensiver als in anderen Jahren. Nicht nur der heiligen Agatha, sondern auch dem raschen und umsichtigen Handeln der Feuerwehrangehörigen und der Bevölkerung war es zu verdanken, dass alle Einsätze ohne Personenschäden erfolgreich gemeistert werden konnten.

Das Feuerwehrjahr war aber nicht nur von den Einsätzen, sondern auch von Bauarbeiten am Feuerwehrmagazin in Nebikon und der Evaluation eines neuen Tanklöschfahrzeuges geprägt. Es bedeutete einige Stunden Arbeit, das Feuerwehrmagazin in Nebikon aus- und später wieder einzuräumen, damit um und im Magazin für



Ein treuer Kamerad: Kommandant Marco Seeholzer (links) bedankt sich bei Armin Steffen für 25 Jahre Feuerwehrdienst. Foto Adrian Schärli

das neu entstehende Schulhaus gebaut werden konnte.

Instruktoren stellten gute Noten aus

Ein Highlight im Jahr 2014 war die Inspektion dreier Feuerwehrinstruktoren der Gebäudeversicherung Luzern. Dabei wurde das Kader und die Mannschaft in den Bereichen Übungsorganisation, Gerätekenntnisse und Regelkenntnisse auf Herz und Nieren geprüft. In der darauffolgenden Übung stellte die Feuerwehr ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis. In allen Bereichen wurde die Feuerwehr mit einem «Gut» bewertet, was ein sehr erfreuliches Resultat darstellt.

Armin Steffen für langjährige Treue geehrt

Während sich Marco Seeholzer über acht Neueintritte erfreute, musste er auch zehn Austritte hinnehmen. Darunter der ehemalige Kommandant Hans-

ruedi Sager, der nach 27 Jahren – davon zehn Jahre als Kommandant – die Feuerwehr verlässt. Bei den Beförderungen und Dienstaltersauszeichnungen stach Armin Steffen heraus, der für 25 Jahre Feuerwehrdienst mit einer Rede von Christoph Villiger geehrt wurde.

Lachmuskeln strapaziert

Abschliessend bedankte sich die Nebiker Gemeinderätin Claudia Arn als Vertreterin der Gemeinden Altishofen und Nebikon für die geleistete Arbeit.

Für das sinnliche Wohl sorgte der Partyservice des Restaurants Bahnhof, Nebikon, und der Komiker und Imitator Mutti Mutter, welcher als Figaro, Putzfrau oder Tina Turner die Lachmuskeln der Feuerwehrleute und ihren Partnern strapazierte.

AS.

Beförderungen: Zum Oblt: Lt Knöpfli Markus, Lt Bättig Lukas und Lt Schwegler Pius; zum Fourier: Kpl Illi Stefan; zum Kpl: Sdt Felber Adrian, Sdt Steinger Tobias.
Dienstaltersauszeichnungen: 10 Jahre: Sdt Keller Roman; 20 Jahre: Kpl Meier René; 25 Jahre: Oblt Steffen Armin.